Programm zur Ausbildung
von Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern
an der Christophorus-Schule in Düren,
Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung

Grundlage ist die OVP von 2011, aktualisiert 2016 und 2018, Stand 24.10.2021

Schulleitung: Frau Blatt

ABBs: Frau Eisner & Herr Preuß

Inhaltsverzeichnis

Erstes Quartal	Seite 2
Zweites Quartal	Seite 4
Drittes Quartal	Seite 6
Viertes Quartal	Seite 7
Fünftes Quartal	Seite 8
Sechstes Quartal	Seite 9

Die Verantwortlichkeiten der Vermittlung der Ausbildungsinhalte sind in Rot hinter den jeweiligen Punkten vermerkt.

Die letztendliche Verantwortung (Einforderung der Vermittlung der Ausbildungsinhalte) liegt bei den Lehramtsanwärter*innen (LAAs). Bei Bedarf sollen die LAAs Beratung und Unterstützung von den Mentor*innen sowie den ABBs einfordern, sodass sichergestellt ist, dass nach Ablauf der Refrendariatszeit alle hier genannten Ausbildungsinhalte vermittelt wurden.

Erstes Quartal 01.11. – 31.1 bzw. 01.05. – 31.07.

Hospitationsphase (organisiert durch ABB)

- max. zwei Wochen abhängig von den zur Verfügung stehenden Klassen
  Begleitung in der Hospitationsphase durch Ausbildungsbeauftragte (ABB)
- Rundgang

- Aushändigung des Hospitationsplanes, AL-Börse (Hospitationsphase)
- Informationen zum Schulsystem (Schul-ABC)
- Im Einzelfall Einführung in die Pflege von Schüler*innen
- Ausbildungslehrer*innen (AL)- und Klassenwahl (1. und 2. Bedingungsfeld verbindlich auswählen)
    - ⇨ 1. Bedingungsfeld startet im Anschluss an die Hospitationsphase
    - ⇨ 2. Bedingungsfeld startet nach dem 1. Quartal

Leitlinie: Vielfalt als Herausforderung annehmen und als Chance nutzen

- Teilnahme an klassenübergreifenden Differenzierungsangeboten (z.B. Fördergruppen, Arbeitsgruppen (AG), Projektwochen etc.) (LAA)
- Einblick in die „Differenzierungspraxis“ innerhalb des Bedingungsfeldes (z.B. Wochenplan, Freiarbeit, Kleingruppenarbeit etc.) erhalten (AL)
- Erste Einblicke in die unterrichtsimmanente Förderdiagnostik erhalten (AL)
- Lehrer*innenhandeln auf die Heterogenität in den Lerngruppen abstimmen (LAA)

1 Handlungsfeld U – Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen

1.1 Unterricht schülerorientiert planen und Lernausgangslage ermitteln, Erkenntnisse der Entwicklungs- und Lernpsychologie anwenden (+ Lernbiologie)

1.2 Unterrichtsziele lerngruppenbezogen und fachdidaktisch begründet bestimmen

- Erster Einblick in die Schüler*innenakten, Unterrichtspläne (stufenbezogene Themen), Förderpläne AL + LAA
- Angeleitete Beobachtungsaufträge (Schwerpunktsetzung nach Absprache zwischen AL und LAA) AL
- Vorhandene kleine Unterrichtseinheiten übernehmen und mitgestalten (Morgenkreis etc.) LAA
- Eigene kurze Unterrichteinheiten vorbereiten, planen, durchführen LAA Unterstützung durch AL, ABB
- Reflexion AL, ABB, LAA

2 Handlungsfeld E – Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen

2.1 Unterricht als erziehenden Unterricht langfristig anlegen

2.2 Lernbedingungen in den Lerngruppen orientiert an Werten und Erziehungszielen kontinuierlich individuell lernförderlich gestalten

- Einblick in das Regelsystem auf Schulebene (Schulregeln, Verstärkersysteme, Pausenregeln) ABB, AL
- Einblick in das Regelsystem auf Ebene des Bedingungsfeldes (Klassenregeln, Stufenregeln, Pausenregeln, Verstärkersystem etc.) AL
- Einblick in den Ordnungsmaßnahmenkatalog der Bereinigten Amtlichen Sammlung der Schulvorschriften (BASS) und in die Richtlinien zur Sicherheit im Unterricht an allgemeinbildenden Schulen in Nordrhein-Westfalen (RISU-NRW) ABB
- Einblick in soziale und kulturelle Lebensbedingungen der Schüler*innen (SuS), ggfs. Teilnahme an Elterngesprächen oder Elternsprechtag AL
- Ggf. Teilnahme an Klassenkonferenzen, Schüler*innenrat AL
- Teilnahme an Beratungen in Konfliktfällen innerhalb des Bedingungsfeldes AL, LAA

3 Handlungsfeld L – Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen

- Das Leistungsverhalten der Schüler*innen in Abhängigkeit von Lernangeboten beobachten und reflektieren (LAA, AL)

4 Handlungsfeld B – Schüler*innen und Erziehungsberechtigte beraten

- Teilnahme an allen Elternsprechtagen (LAA)

5 Handlungsfeld S – Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten

5.1 Berufliche Erfahrungen gemeinsam reflektieren und Konsequenzen ziehen (Hospitieren; Beraten; Unterstützen) (Theorie: Überfachlich (ÜF); Praxis: Kollegiale Beratung Supervision (KoBeSu)

5.3 Kollegiale Beratung als Hilfe zur systemischen Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren (Theorie: ÜF; Praxis: KoBeSu)

- Teilnahme an Teamsitzungen, Stufenkonferenzen, Fachkonferenzen und Gesamtkonferenzen etc. sowie anderen Beratungsgremien LAA
- Teilnahme an schulentwicklungsbezogenen Arbeitsgruppen (z.B. UK, Medien etc.) LAA
- Ggfs. Teilnahme an kollegialen (Fall-)Beratungen LAA
- Ggfs. Teilnahme an kollegiumsinternen Fortbildungen LAA
- Erfahrungsaustausch mit Kolleg*innen LAA

Eingangs- und Perspektivgespräch (EPG)

- Das Gespräch findet in den ersten sechs Wochen mit Seminarausbilder*in, AL und ABB statt. Gesprächsgrundlage ist eine davor gehaltene Unterrichtsstunde (auch Kleingruppe möglich).

Perspektive Reflexivität:

- Es werden gemeinsam Perspektiven für die weitere Ausbildung entwickelt.
- Es findet keine Benotung statt. Gesprächsergebnisse werden stichpunktartig durch ABB protokolliert und anschließend durch LAA verschriftlicht.

Zweites Quartal 01.02. – 30.04. bzw. 01.08. – 31.10.

- Evtl. 1. Hospitation Schulleiter*in ca. zum Ende des zweiten Quartals. (LAA) Besuch in einer der beiden Ausbildungsklassen im Ausbildungsunterrichtsfach oder einem anderen Unterrichtsfach.

Leitlinie: Vielfalt als Herausforderung annehmen und als Chance nutzen

- Heterogenität als Potential für Unterricht und Schulleben nutzen

- Konflikte in ihren heterogenen Ursachen differenziert wahrnehmen und bearbeiten
- Hospitation im GL / in der Inklusion (evtl. kompakt nach der UPP) ABB
- Methoden des ‚Offenen Arbeitens' (z.B. vorhabenorientiertes Arbeiten) kennenlernen / planen / durchführen AL

Handlungsfeld U – Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen

1.1, 1.2 fortführen

1.4 Motivierende Lernsituationen in heterogenen Lerngruppen schaffen

1.5 Unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung binnendifferenziert umsetzen

1.6 Auswertung von Unterricht im selbständigen Unterricht und Unterricht unter Anleitung, Gruppenhospitationen

- Lehrer*innenverhalten reflektieren und bewusst einsetzen AL & LAA
- Gemeinsamen Unterrichtsgegenstand auf verschiedenen Abstraktionsebenen anbieten (Lernausgangslage der Schüler*innenschaft beachten) AL & LAA
- Altersentsprechender Einsatz von Medien AL & LAA
- Schüler*inneninteressen herausfinden und den eigenen Unterricht daraufhin abstimmen LAA
- Schwerpunktmäßige Stundenreflexionen mit AL (z.B. Phasenbezogen, Medienauswahl, Lehrer*innenverhalten, etc.) Kriterien in Ansprache zwischen AL und LAA AL & LAA
- erste eigene Reihen unter Anleitung planen, durchführen und reflektieren. AL & LAA
- Freiwilliges, schulinternes Angebot: Gruppenhospitation mit anschließender Reflexion ABB

2 Handlungsfeld E – Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen

2.3 Störungen reflektiert wahrnehmen und darauf eindeutig, angemessen und entsprechend dem Erziehungskonzept der Schule reagieren

2.4 Auf Fehlverhalten erzieherisch einwirken und mit pädagogischen Maßnahmen oder Ordnungsmaßnahmen reagieren / In Gewalt- und Konfliktsituationen deeskalierend handeln

- Lehrer*innenpersönlichkeit & Körpersprache bewusst einsetzen und reflektieren AL & LAA
- Auf Schulregeln abgestimmten Maßnahmenkatalog der Schule zugänglich machen ABB
- Störungsbegriff pädagogisch erarbeiten (Was sind Störungen? / Wie entstehen Störungen? / Was stört mich?) ABB
- Im Plenum Fallbeispiele besprechen und Handlungsalternativen suchen ABB
- Einsatz der LAAs in den Bedingungsfeldern (z.B. Pausennachbesprechungen / Streitschlichtung / etc.) AL
- Einblick in das Auszeitraumkonzept (AL, ABB)
- Bei Bedarf Vertiefung der Ordnungsmaßnahmen der BASS LAA

3 Handlungsfeld L – Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen

3.2 Diagnostische Verfahren einsetzen, Ergebnisse auswerten und die individuelle Förderplanung sachgerecht gestalten und fortschreiben

3.3 Herausfordernden Unterricht planen und durchführen

3.5 Die Kompetenz zur kriteriengeleiteten Selbsteinschätzung der Schüler*innen ausbilden

- Diagnosewerkzeuge der Schule kennenlernen und einen ausgewählten Test anwenden sowie auswerten ABB & LAA
- Teilnahme und Mitwirkung an einem AO-SF AL / Kollegium, LAA
- Konzept der Förderplanarbeit an der Christophorus-Schule aneignen ABB & LAA
- Förderplanarbeit der Ausbildungsklasse im Plenum vorstellen, mit einem Schüler / einer Schülerin durchführen und evaluieren ABB & LAA
- Förderpläne für einige Schüler*innen eigenverantwortlich übernehmen und fortschreiben AL & LAA
- Selbstreflexion der Schüler*innen mit in den Unterricht einbauen (Reflexionsphase steht im Fokus) & Entwicklung eigener Ideen zur Unterstützung der Selbstreflexion der Schüler*innen AL & LAA

4 Handlungsfeld B – Schüler*innen und Erziehungsberechtigte beraten

4.1 Schulische Beratungsanlässe erkennen und aktiv gestalten (Schüler*innen beraten zu Lernen, Leisten, Erziehen; Schullaufbahn; Berufsvorbereitung; Prävention; Konflikte)

4.3 Beratungssituationen kollegial reflektieren

- Teilnahmen an Beratungen mit Schüler*innen und Eltern (z.B. Förderplanarbeit, ggf. Beratung bei der Lebensplanung und Berufsberatung in der O & BPS AL & LAA
- Gemeinsame Vorbereitung und Reflexion der Beratungsgespräche mit dem AL AL

6 Handlungsfeld S – Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten

Fortführen

Drittes Quartal 01.05. – 30.07. bzw. 01.11. – 31.01.

Leitlinie: Vielfalt als Herausforderung annehmen und Chancen nutzen

- Sich in den Bereich „Unterstützte Kommunikation“ vertieft einarbeiten und (technische) Fördermöglichkeiten im Unterricht nutzen (LAA).
- Sprachstand differenziert erfassen und Schüler*innen sprachlich individuell fördern
- Sprachentwicklung der Schüler*innen bei der Gestaltung von Unterricht in allen Fächern berücksichtigen
- Im Plenum mit ABB verschiedene Sprachscreenings erarbeiten (z.B. Marburger Sprachscreening oder Heidelberger Sprachentwicklungstest) ABB
- Mit Hilfe eines Sprachscreenings den Sprachstand einzelner Schüler*innen erheben & ggf. Rücksprache mit Logopäd*innen halten LAA
- Für diagnostizierte Entwicklungsbereiche abgestimmt mit AL Förderangebote bereitstellen AL & LAA
- Bestehende Tagesstrukturen (z.B. Morgenkreis, Stundenplan, Pausennachbesprechungen, Unterrichtssituationen, etc.) zur Sprachförderung nutzen; gegebenenfalls Sprachfördereinheiten / Sprechübungen / Lautbildungsübungen in diesen Situationen etablieren AL & LAA

1 Handlungsfeld U – Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen

Handlungssituationen 1.1; 1.2; 1.4; 1.5; 1.6 fortführen

1.3 Lerngegenstände für die spezifische Lerngruppe differenziert aufbereiten und neue Medien begründet einsetzen

- Innere und äußere Differenzierungen sollen im Fokus stehen AL & LAA
- Medieneinsatz soll sich an den entwicklungsspezifischen Voraussetzungen der Lerngruppe orientieren AL & LAA
- Beratungsschwerpunkte in den Bedingungsfeldern (AL) und der schulpraktischen Ausbildung (ABB) in den Bereichen der Differenzierung und des Medieneinsatzes legen
- Erworbene Einblicke und gewonnene Erfahrungen sollen in das künftige Lehrer*innenhandeln integriert werden LAA
- Zusammenarbeit mit der UK-Fachgruppe (z.B. Beratung Einsatz Talker etc.) AL & LAA

2 Handlungsfeld E – Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen

2.5 Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen (z.B. bei Pausenaufsichten, Klassenfahrten, Schulfesten, Unterrichtsgängen, Hausbesuchen, informellen Gesprächen)

- Oben genannte Möglichkeiten müssen im Austausch mit AL durch den LAA gesucht und wahrgenommen werden AL & LAA
- LAAs sind dazu angehalten, sich über gesammelte Erfahrungen auszutauschen ABB & LAA
- Erfahrene Situationen werden im Kolloquium mit dem/der ABB reflektiert ABB

3 Handlungsfeld L – Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rück-melden und beurteilen

3.1 Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und –bewertung im Schulalltag umsetzen

3.4 Schüler*innen und Eltern zu Leistungsanforderungen, Beurteilungskriterien und erbrachten Leistungen beraten

- Eigene Leistungsanforderungen bestimmen AL & LAA
- Teilnahme an und Mitgestaltung von Elternsprechtagen und Elterngesprächen AL & LAA
- Beteiligung am Erstellen der Zeugnistexte AL & AL

4 Handlungsfeld B – Schüler*innen und Erziehungsberechtigte beraten

Handlungssituationen 4.1 & 4.3 fortführen

6 Handlungsfeld S – Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten

Handlungssituationen 6.1 & 6.3 fortführen

6.5 In schulischen Gremien aktiv mitwirken

- LAAs werden durch AL und ABBs Möglichkeiten zur Mitgestaltung von Schule aufgezeigt ABB & AL
- LAAs werden dazu angehalten eigeninitiativ in schulischen Gremien (z.B. Lehrer*innenkonferenzen, Fachkonferenzen, Stufenkonferenzen, Teamsitzungen, Schulentwicklungsgremien, schulinternen Fortbildungen, Öffentlichkeitsarbeit, etc.) mitzuarbeiten. LAA

Viertes Quartal 01.08. – 30.10. bzw. 01.02. – 30.04.

Leitlinie: Vielfalt als Herausforderung annehmen und als Chance nutzen

Fortführung

1 Handlungsfeld U – Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen

1.1 - 1.6 Fortführung

- Hauptsächlich in Unterrichtsbesprechungen

- Bedürfnisorientierte Schwerpunktsetzung

2 Handlungsfeld E – Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen

2.7 Mit außerschulischen Partnern kooperieren

- Die Bedingungsfelder betreffenden außerschulischen Kooperationspartner*innen kennenlernen und sich in die interdisziplinäre Zusammenarbeit einbringen AL & LAA

3 Handlungsfeld L – Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen

3.1 – 3.5 Fortführung

4 Handlungsfeld B – Schüler*innen und Erziehungsberechtigte beraten

4.4 Mit externen Beratungseinrichtungen kooperieren

- Die Bedingungsfelder betreffenden außerschulischen Beratungseinrichtungen kennenlernen und sich in die interdisziplinäre Zusammenarbeit einbringen AL
- Kennenlernen verschiedener Beratungsstellen & Kooperationspartner*innen (Jugendamt, Lebenshilfe, Agentur für Arbeit, LVR, Integrationsfachdienst, ATZ, etc.) ABB

6 Handlungsfeld S – Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten

6.1; 6.3; 6.5 Fortführung

6.2 Sich an Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben kontinuierlich beteiligen und Neues in kollegialer Zusammenarbeit erproben

6.6 Schulinterne Zusammenarbeit und Kooperation mit schulexternen Partner*innen praktizieren

- Ggf. Mitarbeit an Gremien zur Schulentwicklung LAA
- Nach Absprache mit dem Gremium Präsentationen und ggf. Vorsitz übernehmen LAA

- Die Schule auch in außerschulischen Veranstaltungen vertreten (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Runder Tisch, etc.) LAA

Fünftes Quartal 01.11.-31.01. bzw. 01.05.-30.07

1./2. Hospitation Schulleiter*in im fünften Quartal. (LAA)

Evtl. 2. Beratungsgespräch LAA, ABB, AL und Schulleitung (ABB)

(Perspektive Reflexivität)

Leitlinie: Vielfalt als Herausforderung annehmen und als Chance nutzen

Fortführung

1 Handlungsfeld U – Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen

Fortführung

- Hauptsächlich in Unterrichtsbesprechungen
- Bedürfnisorientierte Schwerpunktsetzung

2 Handlungsfeld E- Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen

2.6 Den Erziehungsauftrag und das Erziehungskonzept der Schule vertreten (z.B. auf Elternabenden; Tagen der offenen Tür)

- Kooperation mit Eltern und anderen Institutionen (Z.B. Therapeuten, Sozialpädagogische Familienhilfe) AL & LAA
- Einhaltung von Schulregeln, Klassenregeln LAA
- Soziales Lernen im Unterricht einbinden (z.B. Partner*innenarbeit, Kleingruppenarbeit, Schüler*innenpatenschaften, etc.) LAA

3 Handlungsfeld L – Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen

3.6 Leistungserziehung und –Bewertung evaluieren und Ergebnisse zur systematischen Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts nutzen

- Evaluation der Förderpläne und mögliche Weiterentwicklung AL & LAA
- Gemeinsame Evaluation des Unterrichts im Team AL & LAA
- Diagnostische Verfahren einsetzen, Ergebnisse auswerten und die individuelle Förderplanung sachgerecht gestalten und fortschreiben LAA

4 Handlungsfeld B – Schüler*innen und Erziehungsberechtigte beraten

4.2 Eltern anlass- und situationsbezogen beraten

- Elternsprechtage aktiv mitgestalten (in Ansprache mit AL) AL & LAA
- Beratungsgespräche durchführen (in Absprache mit AL) AL & LAA
- Beratungsgespräche anlass- und situationsbezogen vorbereiten (in Absprache mit AL) AL & LAA
- Strategien der Gesprächsführung erarbeiten ABB

6 Handlungsfeld B – Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten

6.1; 6.3; 6.5 Fortführung (6.+Schulrecht)

Sechstes Quartal 01.02. – 30.04. bzw. 01.08.- 31.10.

Leitlinie: Vielfalt als Herausforderung annehmen und als Chance nutzen

Repetitorium (Vernetzung und Vertiefung)

1 Handlungsfeld U – Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen

Repetitorium (Vernetzung und Vertiefung)

2 Handlungsfeld E - Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen

Repetitorium (Vernetzung und Vertiefung)

3 Handlungsfeld L – Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen

Repetitorium (Vernetzung und Vertiefung)

4 Handlungsfeld B – Schüler*innen und Erziehungsberechtigte beraten

Repetitorium (Vernetzung und Vertiefung)

6 Handlungsfeld S – Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten

6.4 sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die systematische Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen

6.1-6.6 Repetitorium (Vernetzung und Vertiefung)